

## Kein Anspruch auf Ethikunterricht in Grundschulen

**Grundschüler haben kein Recht darauf, in Ethik statt in Religion unterrichtet zu werden. Das entschied das Bundesverwaltungsgericht in einem Urteil. Viele kritisieren diese Entscheidung. Sie sei nicht mehr zeitgemäß.**

Ethik statt Religionsunterricht in der Grundschule – diese Möglichkeit gibt es im Bundesland Baden-Württemberg nicht. Eine **Klage** dagegen **wies** das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig **ab**. Denn es gibt keinen **rechtlichen Anspruch** auf Ethik-Unterricht in den ersten vier Klassen. Die Richter begründeten ihr Urteil insbesondere damit, dass Religionsunterricht laut Grundgesetz in staatlichen Schulen ein **Pflichtfach** ist.

Viele Kritiker halten dieses traditionelle **Rechtsverständnis** für **überholt**. Doro Moritz, Vorsitzende der **Gewerkschaft** Erziehung und Wissenschaft in Baden-Württemberg, findet das **Festhalten** am klassischen Religionsunterricht nicht mehr zeitgemäß. Sie fordert, dass man sich der Gesellschaft, die sich verändert, anpassen soll.

Viele Landesregierungen sehen das genauso: In neun von 16 Bundesländern gibt es bereits Alternativen zum Religionsunterricht: etwa in Mecklenburg-Vorpommern, in Brandenburg und auch im katholischen Bayern. In Berlin ist Ethik sogar Pflichtfach für alle Grundschüler. Diese starken Unterschiede gibt es, weil in Deutschland die einzelnen Bundesländer jeweils über die Bildung entscheiden.

Anna Ignatius, Mutter von drei Söhnen, findet das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts ungerecht. Sie kritisiert, dass dadurch ihren **konfessionslosen** Kindern eine ethisch-moralische Bildung in der Grundschule **verwehrt** wird. Jetzt will sie **vor** das **Bundesverfassungsgericht** in Karlsruhe **gehen**. Die **Entscheidung** über das Recht auf Ethikunterricht soll dann die höchste **richterliche Instanz** in Deutschland **fällen**.

## Glossar

**Anspruch, Ansprüche** (m.) – das Recht; das Anrecht

**Grundschule, -n** (f.) – die Schule, die Kinder in Deutschland die ersten vier Schuljahre besuchen und in der sie Lesen und Schreiben lernen

**Bundesverwaltungsgericht, -e** (n.) – eines der obersten Gerichte in Deutschland

**Urteil, -e** (n.) – die Entscheidung eines Gerichts

**zeitgemäß** – zur heutigen Zeit passend; modern

**eine Klage ab|weisen** – jemandem vor Gericht nicht Recht geben

**rechtlich** – so, dass es im Gesetz steht

**Pflichtfach, -fächer** (n.) – ein Schulfach, das man belegen muss

**Rechtsverständnis** (n., nur Singular) – die Art und Weise, wie man ein bestimmtes Gesetz interpretiert

**überholt** – hier: altmodisch; nicht mehr →zeitgemäß

**Gewerkschaft, -en** (f.) – eine Organisation, die sich für die Rechte der Arbeitnehmer einsetzt

**Festhalten** (n., nur Singular) – hier: die Tatsache, dass man etwas nicht ändert

**konfessionslos** – so, dass man keiner Religion angehört

**jemandem etwas verwehren** – jemandem etwas verweigern; jemandem etwas nicht ermöglichen

**vor Gericht gehen** – beim Gericht gegen etwas klagen

**Bundesverfassungsgericht** (n., nur Singular) – oberstes Gericht in Deutschland, dessen Entscheidungen die Richtlinien für andere Gerichte sind

**richterlich** – juristisch; einen Richter oder ein Gericht betreffend

**Instanz, -en** (f.) – die Stelle einer Behörde, die für etwas zuständig ist

**eine Entscheidung fällen** – etwas entscheiden; in einem Prozess vor Gericht entscheiden

## Fragen zum Text

### 1. Das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts besagt, dass ...

- a) Ethik in Grundschulen nicht unterrichtet werden darf.
- b) die Grundschüler kein Recht auf Ethikunterricht haben.
- c) Religion und Ethik Pflichtfächer sind.

### 2. Kritiker halten dieses Urteil für ...

- a) veraltet.
- b) zeitgemäß.
- c) gerecht.

### 3. Welche Aussage steht im Text?

- a) In Berlin darf Ethik nicht unterrichtet werden.
- b) Im katholischen Bayern gibt es keine Alternative zum Religionsunterricht.
- c) Mehr als die Hälfte der Bundesländer bietet andere Möglichkeiten zum Religionsunterricht an.

### 4. Viele Kritiker...

- a) finden, dass traditionelle Rechtsverständnis überholt.
- b) finden das traditionelle Rechtsverständnis überholt.
- c) finden, das traditionelle Rechtsverständnis überholt.

### 5. Anna Ignatius ...

- a) findet, dass ihre Kinder ein Recht auf Ethikunterricht haben.
- b) findet das ihre Kinder ein Recht auf Ethikunterricht haben.
- c) findet, das ihre Kinder ein Recht auf Ethikunterricht haben.

## Arbeitsauftrag

Wie ist eure Meinung zu der Debatte über Ethik-Unterricht in Grundschulen? Sollte Ethik ein Pflichtfach werden? Sollte Religion ein Pflichtfach bleiben? Inwieweit sollten die Schüler selbst entscheiden können? Wie sieht die Situation in eurem Land aus?

*Autoren: Vera Kern/Benjamin Wirtz*

*Redaktion: Raphaela Häuser*